

STRASSENPROFIL „A u. C2“

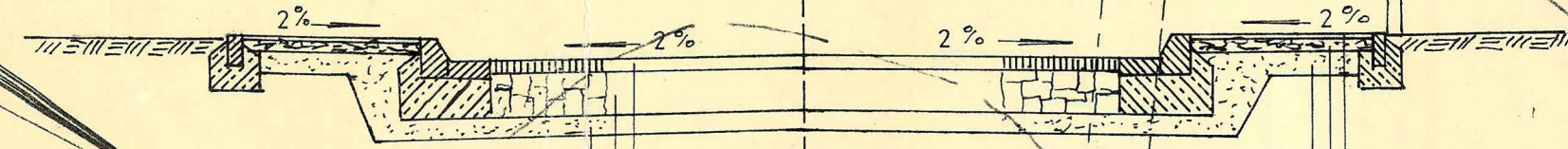
M. 1 : 50

8.00

1.50

5.00

1.50



FAHRBAHNDECKE 6 cm  
MINERALBETON 30 cm  
FROSTSCHUTZSCHICHT 20 cm

TEPPICHBELAG 2 cm  
SPLITT 10 cm  
FROSTSCHUTZSCHICHT 20 cm

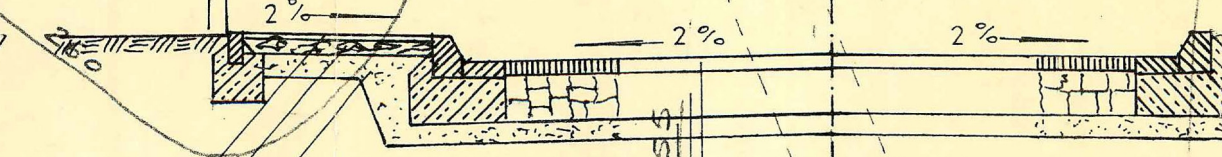
STRASSENPROFIL „B1 u. B2“

M. 1 : 50

6.50

1.50

5.00



FAHRBAHNDECKE 6 cm  
MINERALBETON 30 cm  
FROSTSCHUTZSCHICHT 20 cm

STRASSENPROFIL „C1“

M. 1 : 50

4.50



FAHRBAHNDECKE 6 cm  
MINERALBETON 30 cm  
FROSTSCHUTZSCHICHT 20 cm

14



BUCHENHEIDE

der Gemeinde

SCHMELZ

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 3c Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. S. 341) gemäss § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 2.12.1965 beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde SCHMELZ durch den Landrat, Kreisbauamt - Planungsstelle -.

Festsetzungen gemäss § 9 Absatz 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

1. Geltungsbereich **SIEHE ZEICHNUNG**
2. Art der baulichen Nutzung
  - 2.1 Baugebiet
    - 2.1.1 zulässige Anlagen **REINES WOHNGEBIET**
    - 2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen **WOHNGEBAUDE**
  - 2.2 Baugebiet
    - 2.2.1 zulässige Anlagen **KEINE GEM. § 1 (4) BAU. NVO**
    - 2.2.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen **ALLGEMEINES WOHNGEBIET**
3. Mass der baulichen Nutzung
  - 3.1 Zahl der Vollgeschosse **SIEHE ZEICHNUNG**
  - 3.2 Grundflächenzahl **SIEHE ZEICHNUNG**
  - 3.3 Geschossflächenzahl **SIEHE ZEICHNUNG**
  - 3.4 Baumassenzahl **ENTFÄLLT**
  - 3.5 Grundflächen der baulichen Anlagen **ENTFÄLLT**
4. Bauweise **OFFENE EINZELHÄUSER**
5. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen **SIEHE ZEICHNUNG**
6. Stellung der baulichen Anlagen **SIEHE ZEICHNUNG**
7. Mindestgröße der Baugrundstücke **560 m<sup>2</sup>**
8. Höhenlage der baulichen Anlagen (Mass von WK Strassenkante Mitte Haus bis GK Erdgeschossfussboden) **NACH BESONDEREM PLAN**
9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken **INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN**
10. Flächen für nicht überdachte Stellplätze sowie ihrer Einfahrten auf die Baugrundstücke **ENTFÄLLT**
11. Baugrundstücke für den Gemeinbedarf **ENTFÄLLT**
12. Überwiegend für die Bebauung mit familienheigen vorgesehenen Flächen **GESAMTER GELTUNGSBEREICH**
13. Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privatrechtlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt ist **ENTFÄLLT**
14. Grundstücke, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung **SIEHE ZEICHNUNG**
15. Verkehrsflächen **ENTFÄLLT**
16. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluss der Grundstücke an die Verkehrsflächen **NACH BESONDEREM PLAN**
17. Versorgungsflächen **SIEHE ZEICHNUNG**
18. Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen **ENTFÄLLT**
19. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen **ENTFÄLLT**
20. Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zeit- und Badesplätze, Friedhöfe **SIEHE ZEICHNUNG**
21. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen **ENTFÄLLT**
22. Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft **SIEHE ZEICHNUNG**
23. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Flächen **SIEHE ZEICHNUNG**
24. Flächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen **ENTFÄLLT**
25. Flächen für Gemeinschaftsanlagen, die für Wohngebiete oder Betriebsstätten innerhalb eines engeren räumlichen Bereichs aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind **ENTFÄLLT**
26. Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesundheit der Nachbarschaft gefährden oder beträchtlich beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhaltenen Schutzflächen und ihre Nutzung **ENTFÄLLT**
27. Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern **DER VORGARTEN IST ALS ZIERGARTEN ANZULEGEN. DIE GEPLANTE AUFFORSTUNGSLÄCHE IST MIT FORSTGERECHTEN GEHÖLZEN ANZUFORSTEN**
28. Bindungen für Bepflanzungen und die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern **DIE BESTEHENDE WALDFLÄCHE IST ZU ERHALTEN**

Aufnahme von

Festsetzungen über die äussere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (BdI. S. 293).

SIEHE BESONDERE ANLAGE

Aufnahme von

Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmälern auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (BdI. S. 293).

ENTFÄLLT

\* GEM. § 4 (2) BAU NVO SIND IM ALLGEMEINEN WOHNGEBIET ZULÄSSIG

1. WOHNGEBAUDE,
2. DIE DER VERSORGUNG DES GEBIETES DIENENDEN LAGEN, SCHANK- UND SPEISEWIRTSCHAFTEN SOWIE NICHT STÖRENDE HANDWERKSBEREIBE,
3. ANLAGEN FÜR KIRCHLICHE, KULTURELLE, SOZIALE UND GESUNDHEITLICHE ZWECKE.

1. Flächen, bei denen besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind **SIEHE UNTEN**
2. Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherungsmassnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind **ENTFÄLLT**
3. Flächen, unter denen der Bergbau ausgeht **ENTFÄLLT**
4. Flächen, die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind **ENTFÄLLT**

Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäss § 9 Abs. 4 BBauG

1. SOFERN AUF DEN BAUSTELLEN NR. 1, 2, 3, 4, 14 u. 15 GEBÄUDE IM ABSTAND VON WENIGER ALS 30 m VOM WALDRAND ERRICHTET WERDEN, MUSS DER BAUHERR FÜR SICH UND SEINE RECHTSNACHFOLGER EINE SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG ABGEBEN, WONACH ER BEI EVENTUELLEN SCHADENSFÄLLEN, GEGEBEN DURCH HOLZFÄLLUNG, HERABFALLENDE ÄSTE, UMSTÜRTZENDE BÄUME ODER DERGLEICHEN AUF SCHADENSERSATZ DURCH DIE FORSTVERWALTUNG ODER DER GEMEINDE VERZICHTET.

Planzeichen	Erläuterung
	Geltungsbereich
	Bestehende Gebäude
	Geplante Gebäude
	Bestehende Strassen
	Geplante Strassen
	Bestehende Grundstücksgrenzen
	Geplante Grundstücksgrenzen
	Baulinie
	Baugrenze
	Entwässerungsrichtung
	Wasserleitung
	Starkstromleitung
	Garagen
	OFFENE Bauweise
	Geschosszahl
	Grundflächenzahl
	Geschossflächenzahl
	Reines Wohngebiet
	Allgemeines Wohngebiet

Der Bebauungsplan hat gemäss § 2 Abs. 6 BBauG ausgelegt von 24. April 1967 bis zum 23. Mai 1967

Der Bebauungsplan wurde gemäss § 10 BBauG als Satzung vom 8. Juni 1967 beschlossen.

den 11. Juni 1967

Der Bürgermeister

Der Bebauungsplan wird gemäss § 11 BBauG genehmigt.

Saarbrücken, den 25. Juli 1967

Der Minister für Öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau

Im Auftrag 1252167

Die öffentliche Auslegung gemäss § 12 BBauG wurde am 19. 2. 1967 ortsüblich bekanntgemacht.

den 27. 2. 1967

Der Bürgermeister

F BEI DEN GEBÄUDEN AUF DEN PARZELLEN 1-6 10-13 14-18 29 u. 30, DIE INNERHALB DER 100 m ZONE VOM WALD LIEGEN SIND BESONDERE AUFLAGEN DES FORSTAMTES ZU BEACHTEN (EUNKEN - SCHUTZ USW.)

DER LANDRAT DES KREISES SAARLOUIS  
KREISBAUAMT - PLANUNGSSTELLE

GEMEINDE: SCHMELZ

AMTSGEBIET:

BEBAUUNGSPLAN  
"BUCHENHEIDE"

Maßstab: 1:500

Blatt:

Gezeichnet: Müller  
TECHN. ANGEST.

Saarbrücken, DEN 3. FEBR. 1967

Bearbeitet: Heuer  
KREISBAUINSPEKTOR

Geprüft: [Signature]  
KREISBAUÜBERINSPEKTOR

(SCHAAR)  
KREISBAUÜRAT